

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Harleshausen
am **Donnerstag, 25. November 2021, 19:30 Uhr**
im Saal, SVH Clubhaus, Kassel

28. Dezember 2021

1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher, SPD
Gudrun Heuser, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Rainer Bärwald, Mitglied
Andreas Hempel, Mitglied, B90/Grüne
Sonja Henning, Mitglied, parteilos
Karin Rampe, Mitglied, SPD
Heinrich Wiedenfeld, Mitglied, DIE LINKE

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Peter Gries, Vertreter des Behindertenbeirates, B90/Grüne
Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates, SPD

Schriftführung

Heike Homm

Entschuldigt:

Manuela Ernst, Mitglied, FDP
Patrick Hartmann, Mitglied, SPD
Thomas Schönwald, Mitglied, CDU
Nicolas van Heteren-Frese, Mitglied, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Thomas Duwe, Umwelt- und Gartenamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Sabine Oschmann, HNA

Tagesordnung:

1. Energie- und Klimamanagement für Harleshausen
2. Umbau und Erneuerung des Glockenblumenwegs
3. Vorschlag für die Benennung einer Straße im Ortsbezirk Harleshausen
4. Mitteilungen

Herr Wintersperger eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Für die heutige Sitzung wird Frau Homm einstimmig als Schriftführerin gewählt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Eintritt in die Tagesordnung: 19.48 Uhr

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Niederschrift der letzten Sitzung liegt noch nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1. Energie- und Klimamanagement für Harleshausen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsvorsteher Herrn Duwe vom Umwelt- und Gartenamt. Er ist zuständig für die energetische Stadtsanierung. Hier gibt es unterschiedliche Ansätze - z. B. eine aufsuchende Sanierungsberatung im Forstfeld. Vorliegend geht es vor allem um Quartiersmanagement. Herr Duwe stellt mit einer PowerPoint Präsentation das Programm vor. Zu Beginn steht immer eine Bestandsanalyse. Dabei geht es nicht nur um Gebäudesanierung, sondern auch um Mobilität und allgemeine Gesichtspunkte einer nachhaltigen Lebensführung. Anschließend folgt eine Strategie- und Maßnahmenentwicklung und schließlich die Einrichtung eines Büros mit einem Sanierungsmanager. Für ein solches Quartiersmanagement gibt es Fördermittel bei der KfW, Programm 432. Im Stadtteil Jungfernkopf wurde ein solches Projekt begonnen, und es wurden Fördermittel beantragt. Es gab eine Ausschreibung auf die sich Ingenieurbüros bewerben. Die Chancen, alsbald in Harleshausen ein entsprechendes Projekt durchzuführen (für ein ausgewähltes „Quartier“), sind jedoch gering. Der Jungfernkopf ist ein Pilotprojekt. Aktuell sind unterschiedliche Maßnahmen auf Stadtebene geplant, die sich auch auf Harleshausen auswirken können.

Es gibt zahlreiche Nachfragen der Anwesenden. U. a. wer den Antrag auf Fördermittel stellt. Normalerweise, so auch im Fall Jungfernkopf, die Stadt durch Herrn Duwe. Es wird angefragt, ob es außerhalb der Stadt Möglichkeiten gibt, Fördermittel zu beantragen oder ob die Anträge immer über die Stadt Kassel laufen müssen. Herr Duwe wird nachfragen und den Ortsbeirat informieren.

Die Mitglieder des Ortsbeirats danken Herrn Duwe für seine Ausführungen.

2. Umbau und Erneuerung des Glockenblumenwegs

3 von 4

Zu diesem Thema sind viele Anwohner des Glockenblumenweges anwesend. In der Vorlage an den Ortsbeirat wird ausgeführt, dass die Straßenbaumaßnahme dazu dienen soll, ein

Bauvorhaben von 4 Stadtvillen mit 20 Wohneinheiten und 28 Tiefgaragenplätzen und weiteren oberirdischen Stellplätzen genehmigungsfähig zu machen, indem dadurch die wegemäßige Erschließung gesichert werden soll. Deshalb wird die Baumaßnahme mittels eines Erschließungsvertrags dem Investor des Bauvorhabens übertragen. Der Glockenblumenweg ist ein befahrbarer Fußweg von 3 m Breite. Gemäß der vorliegenden Planung soll er auf der Front des Baugrundstücks auf 6 m verbreitert werden; im Übrigen, also auf der Strecke zwischen dem Baugrundstück und der Hans-Römhild-Straße, verbleibt es aber bei der Breite von 3 m (wobei an einer als "Flaschenhals" bezeichneten Stelle die Fahrbahnbreite nur 2,40 m beträgt). In dem hier geltenden Bebauungsplan IV/1 ist der Glockenblumenweg als öffentliche Verkehrsfläche mit einer Breite von 8 m ausgewiesen. Die anwesenden Anwohner, sind der Auffassung, dass der Glockenblumenweg in der zwischen dem Baugrundstück und der Hans-Römhild-Straße geplanten Breite den durch das Bauvorhaben zusätzlich entstehenden Fahrzeugverkehr nicht aufnehmen kann. Bereits der Baustellenverkehr werde erhebliche Probleme bereiten und Schäden auf den Anrainergrundstücken verursachen. Die Anwohner bemängeln, dass die Stadt in der Vergangenheit nichts für einen dem Bebauungsplan entsprechenden Ausbau des Glockenblumenwegs unternommen habe, insbesondere bei diversen Eigentumswechseln die Chance nicht genutzt habe, Flächen für die ausgewiesene Straßenbreite zu erwerben.

Nach längerer Diskussion fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen hält die geplante wegemäßige Erschließung zwischen Hans-Römhild-Straße und westlichen Ende des Flurstücks 4/4 als unzureichend für die Erschließung des geplanten Bauvorhabens, und lehnt die Baumaßnahme deshalb ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Vorschlag für die Benennung einer Straße im Ortsbezirk Harleshausen

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Ortsbeirat Harleshausen regt an, die im Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/60 A „Am Stockweg“ ausgewiesene Erschließungsstraße „Sonnenblumenweg“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Mitteilungen

- Der Ortsvorsteher teilt mit, dass Anwohner des Neubaugebiets „Feldlager“ den alsbaldigen Bau eines Spielplatzes im Baugebiet fordern. Im Bebauungsplan IV/65 sind an 2 Stellen Flächen für einen Spielplatz ausgewiesen. Die Anwohner weisen darauf hin, dass in den Neubauten zahlreiche Familien mit kleinen Kindern eingezogen sind; ein Spielplatz werde deshalb jetzt gebraucht und nicht erst nach Jahren, wenn die Kinder groß seien. Es gibt einen Spielplatz in der Nähe (Steinstückerweg). Dieser ist aber nach Auskunft der Anwohner sehr stark frequentiert. Der Ortsvorsteher hat mit Herrn Lange, Abteilungsleiter Freiraumplanung beim Umwelt- und Gartenamt, gesprochen. Spielplätze würden erst gebaut, wenn die Erschließungsstraßen fertiggestellt seien. Dies könne aber in 2023 der Fall sein. In 2022 könnte man allerdings schon planen, und das Amt habe versucht, Mittel dafür noch in den Haushalt 2022 einzubringen, aber ohne Erfolg. Es soll geklärt werden, ob eine Baugenossenschaft im Zuge ihres Bauvorhabens einen Spielplatz anlegen wird.
- Herr Rainer Bärwald erklärt, dass er tritt nach 15 Jahren aus familiären Gründen sein Mandat als Ortsbeiratsmitglied niederlegen wird.

Herr Wintersperger schließt die Sitzung um 21.43 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung.

Reinhard Wintersperger
Ortsvorsteher

Heike Homm
Schriftführerin